



Fachbereich/Eigenbetrieb Grundstücks- und
Gebäudemanagement
Verfasser/in Franz Feldmeyer
Vorlage Nr. 075/2017
Datum 24. April 2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	04.05.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	18.05.2017	

Betreff:

Hans-Thoma-Gymnasium: Brandschutzmaßnahmen und zweiter baulicher Rettungsweg mit elektrotechnischer Sanierung

Anlagen:

Keine

Beschlussvorschlag:

Die Planung der Brandschutzmaßnahmen, des zweiten baulichen Rettungswegs und die elektrotechnische Sanierung am Hans-Thoma-Gymnasium mit Kosten in Höhe von 2.739.000 Euro wird genehmigt.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahme, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgerträge und Folgeeinsparungen)
€ 2.739.000,-	0,- €		€
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan	vorgesehen	erforderlich mehr /-weniger	Haushaltsstelle/Planstelle
Jahr: 2017	1.500.000,- €		Investitionsauftrag I2110 061 2460
Finanzplanung: Jahr: 2018	1.130.000,- €	109.000,- €	Sachkonto 78710000

Begründung:

1. Allgemeines

Das Brandschutzkonzept im Altbau des Hans-Thoma-Gymnasiums musste neu überarbeitet werden. Aufgrund der verschärften Auslegung von Brandschutzvorschriften wurde der Einbau eines zweiten baulichen Rettungsweges gefordert. Die Planung wurde 2014 in Angriff genommen. Im Zuge der Untersuchungen am Schulgebäude wurde festgestellt, dass weitere Brandschutzmaßnahmen und die Sanierung der Elektrotechnik erforderlich sind.

2. Planung

Im Jahr 2016 wurden in einem ersten Bauabschnitt die Elektrohaupt- und Unterverteilungen erneuert (siehe Beschlussvorlage 29/2016).

Gleichzeitig erfolgte die Vorentwurfsplanung durch extern tätige Architekten und Fachplaner für die Brandschutzmaßnahmen.

Der zweite bauliche Rettungsweg gliedert sich in zwei Bereiche. Im Ostteil des Gebäudes führt der zweite Rettungsweg durch den Innenhof. Damit der Weg gemäß den Vorgaben der Landesbauordnung Baden-Württemberg ins Freie geführt werden kann, sind im Keller- und Erdgeschoß umfangreiche Ab- und Durchbrucharbeiten erforderlich. Im Innenhof führt dann der Rettungsweg über eine neue Treppenanlage auf allen Ebenen des Altbaus ins Erdgeschoss. Im Zuge dieser Maßnahme wird hier bereits ein Aufzugsschacht entstehen, damit zu einem späteren Zeitpunkt eine Aufzugsanlage für die barrierefreie Erschließung der Schule eingebaut werden kann.

Im Westteil erfolgt der Einbau einer Verbindungsbrücke über das Dach der Aula zum bestehenden, über alle Etagen durchgängigen, Treppenhaus im Süden. Dies ist erforderlich, weil die Treppenhäuser im nördlichen Altbau nicht durchgängig nach unten führen. Der Altbau des HTG steht unter Denkmalschutz und hat im Erdgeschoss Gewölbedecken mit parzellierten Kreuzgraten die nicht verändert werden dürfen.

Die vorhandene brandschutztechnische Abtrennung innerhalb des Gebäudes entspricht zudem nicht den aktuellen gesetzlichen Vorgaben und DIN- Normen. Auszugsweise benannt sind dies Brandschutztüren, die Flucht- und Rettungswege, deren Anordnungen sowie deren Kennzeichnungen, die fehlenden Brandschutzschottungen in Leitungen, Schächten und Rauchabzügen sowie fehlende Meldeeinrichtungen der Brandmeldeanlage. Das Turmzimmer ist in das Brandschutzkonzept eingebunden.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wird den gesetzlichen Vorgaben aus heutiger Sicht entsprochen. Sie stellt ein unabdingbares Erfordernis zur weiteren Nutzung des Sonderbaus „Schule“ dar.

Die Baumaßnahme wurde denkmalschutzrechtlich geprüft und durch das LDA Freiburg in der vorliegenden Planung zum Bauantrag genehmigt.

Die Planung und Bauleitung wird durch das Architekturbüro Askari, Weil am Rhein, ausgeführt.

Die Planung wird in der Sitzung erläutert.

3. Kosten

Die Kosten für die Herstellung der Brandschutzmaßnahmen und des zweiten baulichen Rettungsweges setzen sich wie folgt zusammen:

Kostengruppe 300 Bauwerk – Baukonstruktion	1.380.000 €
Kostengruppe 400 Bauwerk – Technische Anlagen	226.000 €
Kostengruppe 700 Baunebenkosten	440.000 €
<hr/> Gesamtsumme	<hr/> 2.046.000 €

Die Kosten für die E- Sanierung setzen sich wie folgt zusammen:

Kostengruppe 300 Bauwerk – Baukonstruktion (E- Sanierung)	70.000 €
Kostengruppe 400 Bauwerk – Technische Anlagen (E- Sanierung)	473.000 €
Kostengruppe 700 Baunebenkosten (E- Sanierung)	150.000 €
<hr/>	
Gesamtsumme	693.000 €

Für beide Maßnahmen, die auf derselben Kostenstelle geführt werden, entstehen demnach Gesamtkosten in Höhe von 2.739.000 €.

4. Termine

Um einen wirtschaftlichen und möglichst zügigen Bauverlauf zu erzielen, soll die Bau-
maßnahme in einem Zuge durchgeführt werden. Das Zeitfenster ist mit neun Monaten in
Etappen über die Schulferienzeiträume realisierbar. Insbesondere die lärm- und immissi-
onsintensiven Arbeiten werden in den Schulferien durchgeführt.

Mit den Bauarbeiten für die Elektrosanierung wurde in 2016 begonnen. Bedingt durch die
immer wiederkehrenden Stromunterbrechungen kann die Maßnahme nur während der
Ferienzeit durchgeführt werden.

Mit den Bauarbeiten für den zweiten baulichen Rettungsweg wird voraussichtlich in den
Pfingstferien 2017 begonnen. Die Fertigstellung ist für April 2018 vorgesehen. Die Ter-
mine sind eng mit der Schulleitung des HTG abgestimmt.

5. Mittelbereitstellung

Für die Maßnahme wurden Mittel in Höhe von 1.500.000,- € bis zum Haushaltsjahr 2017
bereitgestellt. Im Finanzplan sind für 2018 weitere Mittel in Höhe von 1.130.000 € vorge-
sehen.

Der Mehrbetrag in Höhe von 109.000 € ist im HH 2018 bereitzustellen.

Annette Buchauer
Fachbereichsleiterin